

Russische Luftwaffe will eine Iljuschin-76 für NATO-Transporte auf der US-Air Base Ramstein stationieren – Bleiben die Russen jetzt auch da?

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 079/06 – 07.08.06**

Ramstein beherbergt NATO-Initiative für gemeinsame Operationen

Pressemitteilung des Allied Air Component Command in Ramstein
KAISERSLAUTERN AMERICAN, 04.08.06



Mehrere Teilnehmer einer Initiative der NATO und der Russischen Föderation für gemeinsame Operationen sind vor einem russischen Militär-Transportflugzeug, einer Iljuschin-76, versammelt. Das russische Team besuchte Ramstein für ein viertägiges theoretisches und praktisches Training.

Vom 17. bis 20. Juli wurde Ramstein von einem außergewöhnlichen Gast besucht – von einem russischen Militär-Transportflugzeug (des Typs) Iljuschin-76. Mit dem Flugzeug waren etwa 20 Piloten und Lademeister der Luftwaffe der Russischen Föderation an einer auf Initiative der NATO durchgeführten Übung beteiligt.

Der Besuch war Teil einer Initiative des „Strategic Air Command Europe“ (des Strategischen Luftwaffenkommandos für Europa): des „NATO-Russia Interoperability Framework Program“ (NRIFP = Programm zur Schaffung eines Rahmens für gemeinsame Operationen der NATO mit Russland).

Das NRIFP sieht sowohl die politische als auch die militärische Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation vor. Hauptelemente dieses Programms sind realistische Übungen zur Verbesserung des militärischen Lufttransports.

Im Rahmen dieses Programms hat es auch früher schon Kontakte zwischen dem Hauptquartier des Allied Air Component Command in Ramstein (CC-Air HQ Ramstein = Hauptquartier der NATO-Luftwaffen in Nord- und Zentral-Europa) und der Luftwaffe der Russischen Föderation gegeben. Im Februar 2006 waren Repräsentanten der NATO-Luftwaffen bei einem erfolgreichen Besuch in Moskau und auf dem Flugplatz von Tver (Stadt 170 km nordwestlich von Moskau).

Mittlerweile bestätigte die Russische Föderation, dass sie bereits Mittel bereitgestellt hat, um noch in diesem Jahr versuchsweise eine Iljuschin-76 für gemeinsame

Operationen in Ramstein zu stationieren. Mit diesem Versuch soll die Teilnahme der Russischen Föderation an einem NATO-Manöver im Jahr 2007 – das noch bestätigt werden muss – vorbereitet werden, bei dem sie (mit russischen Militär-Transportern) den Lufttransport von NATO-Einheiten zum Einsatzort und zurück durchführen soll.

Das Programm könnte zu einer engeren Partnerschaft zwischen der NATO und der Russischen Föderation und zu einer nützlichen Zusammenarbeit mit dem russischen Militär führen.

Die russische Delegation wurde von Generalmajor Yerofeev aus Almaty in Kasachstan angeführt. Der diensthabende Stabschef des CC-Air HQ Ramstein, Brigadegeneral Piotr Lusnia, und Brigadegeneral Athanasios Panagiotopoulos vom SHAPE (NATO-Hauptquartier bei Mons in Belgien) hießen die Gruppe willkommen.

Das Programm für die viertägige Teamwork zwischen der NATO und den Russen schloss theoretische und praktische Trainingselemente für Lademeister, Ingenieure und Piloten ein, sowie Sicherheits-Überprüfungen, gemeinsame Inspektionen und Demonstrationen, ein Training zur Zusammenarbeit bei Wartungsoperationen, die Planung von Einsätzen, Beladungs-Vorgänge und den Umgang mit Ladung. Verwaltungsvorgänge und Schreibearbeit – die vor Flügen auf beiden Seiten unverzichtbar sind – gehörten auch dazu.

(Der Artikel und der Text zu dem Bild wurden komplett übersetzt und mit einigen zusätzlichen Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

In unserer LP 066/06 haben wir vorab bereits über den Besuch der Iljuschin-76 auf der US-Air Base Ramstein berichtet. Der oben abgedruckte Bericht aus dem KAISERSLAUTERN AMERICAN bestätigt unsere schlimmsten Befürchtungen.

Schon jetzt transportieren Iljuschin-76-Maschinen einer Privatfirma aus Aserbaidschan Nachschub für das Bundeswehkontingent in Afghanistan vom Flugplatz Hahn im Hunsrück nach Mazar-e Sharif (Bericht „Leberkäs für Kabul“ am 02.08.06, 21.45 Uhr in der ARD). Da die Bundeswehr wie die meisten anderen NATO-Staaten bisher nicht über Transportflugzeuge verfügt, die schwere Lasten wie Transportpanzer und Hubschrauber zu weit entfernten Einsatzgebieten in Asien oder Afrika schaffen können, strebt man offensichtlich eine enge militärische Kooperation mit Russland an, um die Iljuschins und Antowns der russischen Luftwaffe für solche Vorhaben nutzen zu können.

Durch die möglicherweise auf Dauer angelegte Stationierung mindesten einer Iljuschin-76 auf der US-Air Base Ramstein, die gelegentliche Transporte für NATO-Staaten wie die Bundesrepublik durchführt, soll vor der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt werden, die US-Air Base Ramstein sei ein NATO-Flugplatz und nicht die Hauptdrehscheibe der US-Streitkräfte für deren völkerrechts- und verfassungswidrige Angriffskriege. Wir werden nicht auf dieses Ablenkungsmanöver hereinfallen und unsere Forderung nach einer baldigen Schließung dieser Befehls- und Operationszentrale für alle rechtswidrigen US-Angriffskriege keinesfalls aufgeben.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern